

Neue Fastenpredigten von Stingeder.

(Z) In unserem Verlage eben erschienen:

Gottes Antwort auf die brennendste aller Lebensfragen, dargestellt in 6 Fastenpredigten über das Geheimnis der Auserwählung im Lichte des Kreuzes von Domprediger Stingeder. Preis K 1.50 = M 1.30.

Ein Fachmann in Predigtkritik, Dr. A., schreibt: Man stelle die Predigten „Die brennendste aller Lebensfragen“ als **Musterpredigten** hin. Der vorliegende Zyklus übertrifft an homiletischem Werte den vorigen noch weit. Hier gemahnt Stingeder nicht an die besten Zeiten der Kanzelberedsamkeit, er führt sie wieder herauf. Das sind geistliche Reden, die an theologischem Gehalt, oratorischem Aufbau, Gedankenreichtum, Auswertung der heiligen Schrift, Gewalt der Darstellung, Feuer der Affekte... den sogenannten **Klassikern der Kanzelberedsamkeit** nicht nachstehen.

In 3. Auflage erschienen:

Die brennendste aller Lebensfragen.
6 Fastenpredigten von Domprediger Stingeder. Preis K 1.— = M —.90.

Innerhalb 2 Jahre 3 starke Auflagen und übersetzt in mehrere fremde Sprachen, ein seltener Erfolg!

Wir liefern in Rechnung mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und 13/12.

Hochachtungsvoll
PRESSVEREIN, LINZ a/D.
Verlagsbuchhandlung.

(Z) Demnächst erscheint:

Verhetzte Japaner

von

einem alten Chinesen.

75 $\frac{1}{2}$ ord., 55 $\frac{1}{2}$ netto, 50 $\frac{1}{2}$ bar.

Der Verfasser, durch langjährigen Aufenthalt in Ostasien mit den dortigen Verhältnissen gründlich vertraut, gibt hier in kurzen aber treffenden Zügen eine Darstellung der Zustände, die durch den Verkehr der in Ostasien interessierten Mächte, besonders aber durch **das Verhalten der englischen Presse**, allmählich entstanden sind.

Wir bitten um recht tätige Verwendung für diese hochaktuelle Schrift.

Berlin W. 35.

Deutscher Kolonial-Verlag
(G. Meinecke).

**„Wenn eins krank ist
in der Familie“.**

Unter diesem Titel gelangt demnächst ein „Medizinisches Volksbuch“ zur Ausgabe; das Nähere ist aus dem Prospekt ersichtlich, der **nur auf Verlangen mit direkter Karte** (gratis und franko) zur Verfügung steht; Firmen, die den **Alleinvertrieb übernehmen wollen**, belieben dies uns baldigst direkt per Post mitzuteilen.

Verlagsbuchhandlung Seitz & Schauer, München.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

(Z) Demnächst erscheint:

Leitfaden

für den

gynäkologischen Operationskurs

mit Berücksichtigung der Operationen an den Lebenden

für Ärzte und Studierende

von

Dr. E. G. Orthmann,
Berlin.

Mit Vorwort von Professor Dr. A. Martin.

Zweite, erweiterte Auflage.

95 zum Teil farbige Abbildungen.

Gebunden M 4.50.

Einführung.

In meinen herzlichsten Dank für den Leitfaden der gynäkologischen Operationsübungen werden alle mit mir einstimmen, welche den Nutzen derartiger Übungen anerkennen. Er füllt eine wirkliche Lücke unserer Literatur aus! Wie lebhaft diese empfunden worden ist, habe ich in unserer zehnjährigen gemeinsamen Arbeit in diesen Kursen kennen gelernt. Es ist in dem Leitfaden vortrefflich gelungen, die Summe der bei dieser Lehrtätigkeit gemachten Erfahrungen zu ziehen. An der Hand dieser Auseinandersetzungen und gestützt durch die überaus anschaulichen Bilder wird der Lernende sich leicht orientieren, der Lehrer den Schüler mit geringerer Mühe in der Operationstechnik fördern.

Es ist vollkommen richtig, dass derjenige, welcher eine bestimmte Methode anzuwenden gelernt hat, sich leicht in andere, auch in neu ersonnene, hineinarbeitet; somit sehe ich in der Beschränkung der Darstellung wesentlich auf die Verfahren, welche wir gemeinsam so lange Jahre und so ausgiebig in der Praxis erprobt haben, eher einen Vorteil. Das Zuviel der technischen Darstellungen würde den Anfänger verwirren, ohne dem Geübteren bedingungslos förderlich zu sein.

Dem Leitfaden wird die Anerkennung der Fachgenossen nicht fehlen!

A. Martin.

Zu vorstehenden Worten des bekannten und berühmten Gynäkologen Professor Martin ist nichts weiter hinzuzufügen. Der Leitfaden hat sich bestens eingeführt und wird die zweite, erweiterte und verbesserte Auflage eine gleich freundliche Aufnahme finden. Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Januar 1905.

Georg Thieme.